


Strandinsel

lebendiger Sandstrand



Spülsaum mit Strandanwurf

Vordüne

Weißdüne

Der Meeresstrand ist Lebensraum für Spezialisten unter Pflanzen und Tieren

Meersenf

Salzmier

Stranddistel

Strandplatterbse



Strandinsel

lebendiger Sandstrand

Strandhafer-Dickrüssler



© R. Borcherdig



Strandflöhe – die kleinen Krebse verstecken sich tagsüber in angespültem Treibsel und Wohnröhren

Sandregenpfeifer – legt seine Eier direkt in den Sand



© J. Schmiedel

Dünen-Sandlaufkäfer – die Larven leben in Röhren im Spülsaum



© Ericsteinert, CC BY-SA 3.0

Eine **Strandinsel** ist ein Abschnitt, in dem Pflanzen und Tiere vor Trittbelastungen und Störungen geschützt sind. Sie erstreckt sich von der Düne bis über die Mitte des Strandes. Hier bleibt Strandanwurf als Nährstoffquelle und Versteckmöglichkeit liegen. Mehrere Strandinseln bilden eine Perlenkette kleiner Schutzgebiete am Badestrand.

Der Lebensraum Sandstrand ist extrem. Regelmäßige Fluten mit salzigem Meerwasser, stetiger Wind, der die Sandkörner vor sich her treibt, Hitze und Kälte, Süßwasser nur in Form von Regen – Pflanzen und Tiere, die hier leben, müssen Spezialisten sein und kommen oft nur hier vor. Viele von ihnen sind selten geworden, denn es gibt immer weniger ungestörte Küsten. Wie kleine Oasen sollen Strandinseln ein Nebeneinander von Strandlebewesen und Badegästen ermöglichen.

Im Projekt **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste** werden Biotope renaturiert und miteinander vernetzt, sowie die Biodiversität in Kommunen gefördert.

